

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sabine Boeddinghaus, Norbert Hackbusch, Mehmet Yildiz (DIE LINKE) vom
25.03.2015

und Antwort des Senats

- Drucksache 21/123 -

Betr.: Verlagerung der Hafenumschlagsaktivitäten vom O`Swaldkai

Durch die Olympiabewerbungsunterlagen des Hamburger Senats ist ersichtlich, dass eine Verlagerung der Hafenumschlagsaktivitäten vom Kleine Grasbrook erforderlich würde, wenn der Senat daran interessiert ist, die Schifffahrtslinien, die dort abgefertigt werden für den Hamburger Hafen zu erhalten.

Konkret geht es um den O`Swaldkai, an den sowohl die Firma Unikai, als auch die HHLA mit ihrem Frucht- und Kühlzentrum Hafenumschlag betreiben. Beide Firmen benötigen für die Abfertigung ihrer Dienste seeschifftiefes Wasser.

Ich frage den Senat:

- 1. Auf welchen Hafenumflächen bzw. an welchen Kaianlagen soll der Kaiumschlag, der bisher am O`Swaldkai erfolgt ist, erfolgen?*
- 2. Auf welchen Hafenumflächen sollen die bisher am Kleinen Grasbrook durchgeführten Hafenaktivitäten inkl. der Lagertätigkeit stattfinden?*
- 3. Mit welchen Kosten für den Umzug bzw. die Neuerrichtung von Umschlagsanlagen rechnet der Senat?*
- 4. Kann der Senat ausschließen, dass für die Verlagerung der Betriebe bzw. des seeschifftiefen Umschlages vom O`Swaldkai Flächen des Hafenweiterungsgebietes Zone I, wie der Stadtteil Moorburg in Anspruch genommen werden?*

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority (HPA) wie folgt:

Das Verlagerungskonzept wird derzeit erstellt. Insoweit sind die Überlegungen hierzu noch nicht abgeschlossen.